



**Dialogforum BZgA | RKI Workshop 4:
Vernetzung in der Kommune für mehr Jugendgesundheit –
Health in all policies
Dr. Andrea Wunsch & Birgit Hunstig**

Aus welchem Bereich kommen Sie?

HAGE

Univ. Heinrich-Heine
Kinderschutz
Funktion

Wissenschaft / Lehre
Heidelberg
Lg. Schulung

Bundesverband
Familienkassen

GKV Spitzenverband

Deutsche
Angewandte

BVG 12

ÖGD Berlin

LVG Netzwerk
Psychiatriekoordination

Allgemeinmedizin
DEGAM

Gesundheit
Querschnitt

AGJ
inklusive Aufwachen

BzA
Suchtprävention

ÖGD
Darmstadt

Kinder in
Jugendberufshilfe

Kennen Sie den KJGD/ÖGD aus Netzwerken?

LVG
→ Versorgungssystem
für Kinder & Jugendliche
mit psych. Auffälligkeiten
→ sehr wichtig
und ...

SPDi
↓
Vernetzung zum
KJGD

AG 78
→ Zusammenstellen der
Aktive in der
Jugendhilfe ↓

AGJ
→ sehr viel Overlap mit
wird erwartet

Landesstelle
Psychiatrie-
koordination Nts.

Biele die
Allgemeinmediziner
nicht berücksichtigen

Familienkassen
als Knotenpunkt
im BzA
Präventions-
konzeption

Politik → Bürgermeister
überzeugen, dass
Netzwerkarbeit wichtig
ist
→ Räume / Sitzungsgepld

Sportvereine
in jedem Stadtteil
→ "Kleiner Becken"
→ im BzA / Aktive mit
der Stadtplanung

Unbedingt mitdenken
→ Stadtplanung

Netzwerk → Frühe Hilfen
→ hier Herausg. für
niedrigel. Äkte

Positivbeispiele Jugendgesundheit

Werkkommensbesuche
sind wertvoll

Positiv
LVG
Hörspiele, Internet
Angebote ab

Bündnis
Schulabsentismus

Peeransätze
erhalten
gestärkt werden

Schulgesundheits-
fachkräfte
sind sehr hilfreich

IT - Nutzung
wirkungsvoll

Neues Bildungs-
chancenpaket →
dabei können auch
Schulgesundheitskräfte
berücksichtigt werden

Gesundheitswir-
ksamkeit:
Was können wir aus der
Deutsche lernen?
Schmerz - Prävention

Welche Lücken sind im System?

* niedrige Anst. sind
auch aus Zeitgründen
teils nicht in
Netzwerken dabei

→ eklatante
Unterversorgung der
Kinder- & Jugend-
psychiatrie

Wie kann
Jugendgesundheit
besser werden?
Was bedeutet "gute Arbeit"?

lange Wartezeiten
für Therapeuten
→ DSD als
Betreiber

Bestandteile /
Erreichbarkeit von
"Schmerz" erarbeiten
"Bewertung"

* Sozialpsychiatrische Teams
für Kinder & Jugendliche
fehlen in vielen Orten

* notwendig wird
diese weiter fortgeführt
mit neuen Lösungen
werden benötigt

Fachkräfte: mangel-
medizinisch &
pädagogisch

Schmerz-
hilfen in Anspruch
zu nehmen
→ z.B. Kontakt zur
Jugendhilfe oder
Physiotherapie

Zusammenfassung:

- **Der Austausch der Akteure aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Bundesländern war bereichernd.**
- **Voneinander wissen, voneinander lernen und sich zu vernetzen ist kostbar.**
- **Es gibt viele gute Ansätze, wo die Vernetzung gut gelingt.**
- **Bei der Vernetzung mit den niedergelassenen Ärzt*innen sollte die Allgemeinmedizin nicht vergessen werden.**
- **Barrieren sind lange Wartezeiten, Fachkräftemangel, der zur Unterversorgung führt und „Schwer erreichbare Familien mit Förderbedarfen“**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. med. Andrea Wunsch MPH
FÄ für Kinder- und Jugendmedizin &
FÄ für Öffentliches Gesundheitswesen
TL Sozialpädiatrie & Jugendmedizin
Fachbereich Jugend, Region Hannover
andrea.wunsch@region-hannover.de
Tel.: 0511 – 616 – 23384

Birgit Hunstig
FÄ für Kinder- und Jugendmedizin
Abteilungsleitung Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
Gesundheitsamt Kreis Mettmann
birgit.hunstig@kreis-mettmann.de
Tel.: 02104 – 992337 / 02173 - 98865201

